

Vorderseite, zuerst beschreiben

~~hierher gehört~~

Sammler: *Hing*

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: *Kassel - Land*

Gemarkung: *Florf*

Bl. 1 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
1	x	<i>Isenmeyer Markt</i>	<i>Am Rindmühlweg</i>	<i>mo. Luff</i>	<i>verzehrt Mai 07</i>	
2	x	<i>Lugger Linn</i>	" "	" "		
3	x	<i>Woylsprung</i>	" "	" "		
4	x	<i>Mühlweins</i>				
5	x	<i>Rindmühl Markt</i>		L		
6	x	<i>Heide Hute</i>		T u. S		
7	x	<i>Zutunfung</i>		T u. Luff		
8	x	<i>Frankenborn</i>		T		
9	x	<i>Lohung</i>	<i>Pfennmühlweg</i>	Luff		
10	x	<i>Im Gufu</i>		" - T		
11	x	<i>Lung Hilt</i>		T.		
12	x	<i>Lüpfen</i>		T		
13	x	<i>Pfennmühlweg</i>		S		<i>nicht darüber</i>
14	x	<i>Im Grundst.</i>		S		
15	x	<i>Riffstraße Reh-</i>		S		
16	x	<i>In der Guffung</i>		T		
17	x	<i>Lindmühlweg</i>	<i>Lindmühlweg</i>	T		
18	x	<i>Grafenbuck</i>		S u. T		

Vorderseite, zuerst beschreiben

mit Abst

Sammler: E. Böttger, Rektor

Bl. 1 a

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Kassel-Land

Gemarkung: Hoof

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
1	A	Waldwesse	Die Waldwiese X	L	Wi	Nutzung für den Bullen-(Osse)halter
2	B	Ossenwesse	Die Ochsenwiese X	L	Wi	
3	C	De Lingenbergs wesse	Die Lingenbergs wiese /	L	Wi	Lindenbergs wiese, Quellgebiet für Kasseler Wasserleitung
4	ED	De Opperwesse	Die Opferwiese X	L mit Basaltsteinen	A	Kirchliches Eigentum seit 1964 wieder, vorher Schulland, Nutzung für den Opfermann/Küster (Lehrer)
5	E	Auf dem Stücke im Lingenberg	Auf dem Stück/im Lingenberge	L	A + Wi	Stück = mittelalterliches Flächenmaß
6	F	Im unerschten, mittelsch-ten u. hinnerststen Poppenhan	Im untersten, mittelsten u. hintersten Poppenhan X	L	A	Der Poppenhan, ehemals ein Wald, strittig zwischen d. Landgrafen u. Fam. v. Dalwigk. Nach Holzkohlenstellen vom verbrannten Reisig. In der hess. Geschichte mehrfach erwähnt
7	G	Das Stücke im Lingenberg	Das Stück im Lingenberge	L	A	s. u. 5 (Stück), Lingenberg = Lindenberg
8	H	De Bruchwesse	Die Bruchwiese X	Ton, saurer Boden	Unland	Nasse Wiese (Bruch) mit saurem Gras
9	Y	De lange u. Bettelwesse	Die lange und Bettelwiese X	L	A + Wi	Gehörte im Mittelalter dem Spital in Kassel Bettel "wahrscheinlich von "Bete" = Pacht
10	K	De Schmollsche Wesse vor dem Walde	Die Schmollenstücke vor dem Walde X	L mit Basalttuffstücke	A + Wi	"Schmoll" = Familienname
11	L	Auf dem Ritter- u. Bunne- stück an de lange Treff	Auf dem Ritter- und Baunastück und an der langen Trift X	L mit Basaltsteinen	A	Ritterstück, vgl. Rittergärten in Altenritte, hat entweder etwas mit Großenritte oder mit Ritter von Dalwigk zutun. Baunastück = an der Bauna, lange Trift = Triftweg
12	M	Dea Bunne = u. Borne- wesse u. auf dem Woren	Die Bauna und Born- wiese u. auf d. Aulofen	Ton + L	Wi + Fried- hof z. T. bebaut	Wiesen an der Bauna, gefaßte Quelle, Aulofen = Entlofen = Töpferofen
13	N	Breiten Triesch, Luchs- hute u. oberstes Reinhardstück	Auf dem breiten Triesch die Luchsstücke u. die obersten Reinhard- stücke	L mit Basaltsteinen	A	"Luchs" vielleicht von Losstücke, wurde früher für mehrere Jahre verlost, Reinhardstück gehörte zum Hof Reinhard von Dalwigk zu Hoof.
14	O	De hinnerste Treff	An der hintersten Trift /	"	A wird Baugelände	am Triftweg
15	P	De Waldwesse, über dem Erzberge, de Erzbergs- Beckersche = u. Dreckwessen	Die Waldwiesen über d. Erzberge Die Erzberg- Becken- und Dreckwiesen	L mit Basalttuff u. großen schwarzen Flecken von Holzkohle	A	Waldwiese früher zog sich der Wald ungefähr bis zur Bahnlinie, Erzberg vielleicht von Hitzberg, einem Basaltdurchbruch an der Bahnlinie, Beckers wiese = Becker war Besitzer des Gutes in Hoof, Dreckwiesen genannt "Schwarzer Dreck" nach den kreisrunden Holzkohlenstellen

verzeichnet
2. Februar 75

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Kassel-Land

Gemarkung: Hoof

Bl. 1 b

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
16	Q	Eichhob, an der hinnersch- ten Bunnne un dem unnersten Reinhard- stücke	An dem Eichhofe an der hintersten Banna u. dem untersten Reinhardsstücke	Ton, S Basaltst.	A u. Bangelän- de	Reinhardsstücke = Reinhard von Dalwigk
17	R	Bei dem Bllichen, auf dem Feldchen u. auf dem Eichhobe	Bei dem Beulchen, auf d. Feldchen u. auf dem Eichhofe	S Ton Basalt	bebauet	Beulchen = Basalt durchbruch (Beule), wurde 1950-1952 zu Schotter verarbeitet
18	S	Auf den Burghöfen, der Schnegelsberg, unter u. hinter dem Schnegels- berge, vor und auf dem Eichberge	Auf den Burghöfen, der Schnögelsberg, unter und hinter dem Schnögelsberg vor und auf dem Eichberge	L Basalt steine L + Kasseler Meeressand	A + Wi	Das dicht dabei liegende Gut heißt "die Burg" = das neue Haus vor Schauenburg, Schnegelsberg (Schnegel = Schnecken, hat die Form eines Schneckenhauses (s. Schnegelsberg bei Niedenstein)
19	T	Hinner dem Blasebalge auf den Pfarrhebenun auf der Sandwesse	Hinter dem Blasebalge, auf den Pfarrhöfen und auf der Sandwiese	S u. Humus	bebauet, Gärten Wiese, Grabeland	Blasebalg" u. u. wegen der dauernden Luftbewegung durch den Paß zwischen Schauenburg u. Langenberg. Pfarrhöfe: Kirchentand, jetzt steht das Pfarrhaus dort, Sandwiese: Unter der Humusschicht Sand, wie am Sandbusch (ehem. Sandgrube 1900-1920).
20	U	Hinner dem Borrberch un dem Gründchen	Hinter dem Burgberge u. am Gründchen	Tuff und alte Sandgruben	Wi + A	Burgberg = Schauenburg, Gründchen von Gründ- ries-Sand; große, abgebaute Sandgruben
21	V	Hinner u. am Borrberch, unter der viereckigen Hecke und auf die Streuern stoßend	Hinter u. am Burgberge, unter der viereckigen Wiese und auf die Streuern stoßend	Sand, L mit Tuffst.	Wi + A	viereckige Wiese durch viereckige Hecke begrenzt Streuern: Nicht ganz klar, vielleicht lange schmale Äcker. Ländliche, Streuern hier nicht mehr bekannt.
22	W	Obber dem Lerschgrund un auf der Hebischen Heh	Ober dem Lerches- grund und auf der höfischen Höhe	L mit Basalt- steinen	A + Wi	Lerchesgrund von Lärchen (Baumart), höfische Höhe - Hebische Heh - Hofer Höhe: Paß ^{höhe} zwischen Emstal u. Baunatal, zwischen Breitenbach u. Hoof, gehört zum Gutshof
23	X	Auf den langen Stücken un vor dem Langenberg	Auf den langen Stücken un vor dem Langenberge	L	A	Gutsland am Langenberg (kleiner Höhenzug)
24	Y	Auf und hinner dem Sandbusch, vor der dicken Hecke un auf der Sandwesse	Auf u. hinter dem Sandbusche, vor der dicken Hecke u. auf der Sandwiese	S + Basalt- erde	Wa, A, Wi	Sandbusch (Berg mit ehem. Sandgrube)
25	Z	Hinner dem Sandbusch, vor der dicken Hecke, vor dem Langenberch u. im Frankenborn	Hinter dem Sandbusche vor der dicken Hecke, vor dem Langenberge u. im Frankenborn	S + Ton	A + Wi	Frankenborn = Quelle gefaßt für Kasseler Wasser- Leitung

Vorderseite, zuerst beschreiben

Sammler: E. Böttger, Rektor

2.

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Kassel-Land

Gemarkung: Hoof

Bl. 2 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
26		Himmelreich		L, S, Ton	A	Die höchste Erhebung des Passes zwischen Hoof u. Breitenbach heißt "Himmel". ^{wer in die hier liegende Gaststätte geht geht in den Himmel}
27		Polenhauskoppel		L	Wi	Hier stand das Wohnhaus für die polnischen Saisonarbeiter. Abgerissen ungefähr 1955
28		Scheibe Siete	Schiefe Seite	L	A	Schiefe Seite (hd)
29		Schneegelsberg		Basalt+Tuff	Wa	s. Nr. 18
30		Dicht bobelsrain		L+Basaltot.	A	wahrscheinlich derselbe Flurname wie bei 24 "dicke Hecke" heute noch lange Schwarzdornhecke
31		Frankenborn Koppel		L+Ton	Wi	
32		Frankenborn		L+Ton	A	
33		De üngerschte u. öbberschte Fingstweide	Die unterste u. oberste Fingstweide	L	A+Wi	Da die Herren der Schönenburg oberste Gerichtsherrn waren kann die oberste "Fingstweide" der Kalgenberg gewesen sein
34		Lerschberg	Lärchesberg	L+Ton	A	s. Nr. 24; Lerschgrund, vielleicht von dem Baum "Lärche" stammend
35		Lerschgrund	Lärchesgrund	L	A+Wi	s. Nr. 34
36		De Mösser	Die Möser	Basalterde + Basalt	Wa	Zum Gut gehörendes Waldstück, hoch gelegen, eben und naß (vielleicht vom südd. "Moos" für nasse Wiesen) ^{usw.}
37		Die melkende Kuh		Basaltboden + Basalt	Wa	
38		Die Rehwiese		"	Wi	
39		Käulenberg		Basalt-tuff	Wa	Käulen ^{hier} = Steinbrüche, aus diesen Steinbrüchen stammen z.T. die Steine vom Herkules-Ortogen u. d. Kaskaden in Kassel-Wilhelmshöhe
40		Käulenköpfchen		Basalt-tuff	Wa	Kuppe vor dem Käulenberg
41		Saukopf		Basalterde	Wa	Nördlichste Höhe des Langenberges, Name wahrscheinlich wurden früher hier die Schreine zur Eichelmast oder Bucheckermast in d. Wald getrieben

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Kassel-Land

Gemarkung: Hoof

Bl. 2 b

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
42		Die Pitsche		L	A	Nach dem Land Emsethof bei Breitenbach genannt, durch den die Ems fließt. Früher sicher ein Teich, eine Pfütze = Pletsche auf dem Butshof.
43		Am Heckentrainchen		L ⁺ Basalt-Tuff	A	Rain mit Schwarzdorn hecken
44		De Bickwesse		L	Wi	
45		Der Fohlenstall		Ton + S.	A	
46		Der Erzberg		u u	A	vielleicht von Hitzberg
47		Vogelgesang		Basalt-erde	A + Wi	Brandrodung
48		Breiten Triesch		S		
49		Hoffnung		L		auch Musikerbuche, dort wurde 1871 die Siegesfeier abgehalten
50		De Beerewesse		L	Wi	Wahrscheinlich "die Pärewesse", zur Nutzung des Hengsthalters (die Pferdewiese)
51		De Leppersche Wesse		L	Wi	Hier für Kassel gefaßte Wasserleitungsquelle "Leppersborn", vielleicht Familienname Lepper
52		De Hobe statt		L	A	Wüstung, wahrscheinlich 3 Bauernhöfe, die in die Nähe des Dorfes zogen. Liegen jetzt am Dorfrand, die Straße heißt heute "Wahlgemeinde".
53		Kälberrain		L mit Tuff	A	
54		Flachs röste		L mit Basaltsteinen	A	In Nähe der Bruchwiese an der Bauna. Da früher (noch nach dem 2. Weltkrieg) hier viel Flachs gebant wurde wurde hier sicher der Flachs nach dem er in der Bauna gelegen hatte, getrocknet (geröstet).
55		Usshob (Aushof)		S u. Basaltsteine	A	Hob-Hof, also vielleicht ein einzelner Hof (Wüst) oder evtl. auch eine ausgehobene Stelle
56		Husanteil		S	A	gehörte Juden
57		Am Kohlpfad (Kohlenpfad)		S	A	Weg, den die Bergleute aus Breitenbach zu den Bergwerken auf dem Habichtswald oder die aus Hoof zur Kohlengrube im Schönberg gingen

Vorderseite, zuerst beschreiben

Sammler: Böttger, Rektor

3

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Kassel-Land

Gemarkung: Hoof

Bl. 3 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
58		Kleiner und großer Schämberg	kl. u. gr. Schönberg	S	Gr: Ehem. Basaltsteinbrude kl. Ehem. Braunkohlen-Bergwerk und Sandgrube A + Baland	Schämberg hat bestatt eines alten Fußschemels TT also Schemelberg, heute daraus "Schönberg" geworden, aber Schämberg gesprochen
59		Lingenberg		S + L	Wa	Lindenberg
60		De Ehlsche Wesse		S + L	H	Nach Ehlen (Nachbarort im Kreis Wolfhagen) genannt
61		Schingerbusch		Sumpf	Wi sauer	Schindersbusch am Lindenberg, hier wurde verendetes Vieh vergraben
62		Der Ähntenfang	Entenfang	Lu. Ton	Bach in Gärten einer Salg.	Ein Nebenbach der Bauna, vielleicht wurden hier am Abfluß des Guts teiches Wildenten gefangen, heute gibt es hier noch welche
63		Wolwerskopf (Wolfskopf)		Lu. Bas. Steine	A + Wi	Hier sollen früher Wölfe gefangen worden sein
64		De Scherne		Lu. Ton	A	Nasser, knatziger Boden, eine knatzige Ackerscholle, die nicht zerfällt heißt hier "Scherne"
65		Fähndrichs Hüsten		gr. Haufen von Basalt u. Quarzitblöcken mit Kieselsteinen		"Fähndrich" = Fährich von Ruxleben, der ein v. Dalwigksches Gut besaß, "Hüsten" = Busch, z.B. Kartoffelhaufen
66		Der Braunsdewiger Acker		Lu. Bas. Steine	A	Ob er einem Besitzer im "Braunsdewiger" gehörte (Niederwieschen), konnte ich nicht feststellen.
Summ.:		Die Eintragung ab Nr. 26 in die Karte wurde nicht ausgeführt, da es eine verwirrende Zahlenfülle gegeben hätte; kann aber auf Wunsch nachgetragen werden. Böttger				
67		Der Ziegengarten	Ziegengarten	L	Wi	steiler Hang oberhalb des Dorfes am Burgberg
68		Mainz			bebaut	"Ich sehe nach Mainz" Ortsteil unterhalb des Burgberges, Schauenburg zeitweise Mainzer Lehen. In der Nähe ist noch das Mainzer-Rad eingemauert
69		Am Berge			bebaut	Verbindungsstück zwischen Korbacher-Straße und Ortsteil Mainz
70		Baumschule			bebaut	ehemals "Baumschule der Volksschule, die im Obst-Kunde unterricht Wildlinge veredelte u. für die Gemeinde
71		Das Hölchen	Das Hölchen	Basaltboden	Gemeinde-wald	Obstbäume lieferte Hölchen von "Höllchen", ein Tal im Langenberg. "Höllchen" auch bei "Helltal" unterhalb der Wartburg, durch das die Pitger (Pitgercher) im "Tannhäuser" ziehen